

FDP  
Die Liberalen  
**Karin Weigelt**  
in den Nationalrat  
Liste 4a.12

Mehr erfahren

## Riedenboden: Attraktiveres Biotop für Kröten

**Kirchberg** Im Zuge des Amphibienförderprojektes Kirchberg ist eine Umgestaltung des Riedenbodenweihers mit Verlegung des Gerinneverlaufes des Riedenbodenbaches vorgesehen. Wie der Gemeinderat Kirchberg im «Gmeindsblatt» schreibt, hat er das Wasserbauprojekt erlassen, das für die baulichen Massnahmen am Gewässer erforderlich ist.

Im Jahr 2017 hat die politische Gemeinde Kirchberg ein Förderkonzept für die Kreuzkröte und andere stark gefährdete Amphibienarten im Gebiet «Wisgraben – Riedenboden – Chalchbüel» erstellen lassen. Einige der im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen wurden bereits realisiert. Verschiedene Weiher wurden umgestaltet und ablassbar gemacht. Ebenfalls wurden Versteckstrukturen (Stöcke, Stämme, Steine) eingebracht und Sandlinsen für Tagesverstecke und Überwinterungsmöglichkeiten aufgeschüttet. Die Umgestaltung des Biotops Riedenboden der Holcim Kies und Beton AG ist eine weitere und wichtige Massnahme dieses Amphibienförderprojektes.

### Lebensraum für gefährdete Amphibienarten

Wie die Gemeinde weiter schreibt, ist Ziel des Amphibienförderprojektes Kirchberg, dass die in den Kiesgruben vorkommenden, stark gefährdeten Amphibienarten (Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Teichmolch und Kammmolch) wieder grosse Bestände aufbauen können und sich mit weiteren Vorkommen auf dem Gemeindegebiet und in angrenzenden Gemeinden vernetzen können. Als Herzstück soll das Biotop Riedenboden in naher Zukunft optimale Fortpflanzungsmöglichkeiten und Landlebensräume für diese Arten bieten. Das Projekt sieht eine Flutwiese mit regulierbarem Wasserstand vor. Dadurch kann im Mai, zur Laichzeit der Kreuzkröten und Gelbbauchunken, die Wiese geflutet und im Herbst wieder entwässert werden. Mit diesen Massnahmen wird verhindert, dass das Gewässer von Frühläichern (Grasfrosch und Erdkröte) bereits besetzt wird, und somit für Kreuzkröten und Gelbbauchunken nicht mehr attraktiv wäre. Ebenfalls wird durch das Trockenlegen im Herbst die Vermehrung der natürlichen Feinde eingeschränkt und eine Pflege der Flutwiese ermöglicht.

### Finanzierung durch Kanton und Grundeigentümer

Die Kosten für das gesamte Projekt mit der Umgestaltung des Biotops und der Revitalisierung des Baches werden auf rund 250 000 Franken geschätzt. Finanziert wird das Projekt zu 80 Prozent durch das kantonale Amt für Natur, Jagd und Fischerei und zu 20 Prozent durch Eigenleistungen der Holcim Kies und Beton AG. Somit sind seitens der Gemeinde Kirchberg keine Beiträge an das Projekt zu leisten. Das Wasserbauprojekt liegt vom 14. Oktober bis 12. November öffentlich auf. (*gem/sas*)



Die Wattwilerin Ramona Forchini, hier beim Weltcup in den USA hat schwierige Monate hinter sich. Nun soll es wieder aufwärts gehen.

Bild: PD

# Plötzlich ist alles anders als zuvor

In ihrer zweiten Saison als Profibikerin hat die Gesundheit Ramona Forchini einen Strich durch die Rechnung gemacht.

### Beat Lanzendorfer

Die Gesundheit ist bei allen Menschen das höchste Gut. Spitzensportler sind noch etwas mehr darauf angewiesen, dass ihr Körper an seine Leistungsgrenze gehen kann.

Dass bei ihr etwas nicht stimmt, spürte die Wattwiler Bikerin Ramona Forchini bei Saisonhälfte, als auf längeren Distanzen plötzlich gar nichts mehr ging und ihr buchstäblich die Luft wegblieb. Ein im Nachhinein festgestellter Virus ist die Erklärung der unbefriedigenden Resultate, die sie in jener Zeit ablieferte.

### Der EM-Titel war der Höhepunkt

Das Fazit der 25-Jährigen nach ihrer zweiten Saison als Berufssportlerin fällt trotz gesundheitlicher Probleme, die ab Ende Juli zum Vorschein traten, positiv aus: «Im Grunde genommen darf ich sehr zufrieden sein. Ich knüpfte an die Vorjahresbestresultate an und übertraf meine eigenen Erwartungen.»

«Wenn mir die Gesundheit keinen Strich durch die Rechnung macht, sind meine Chancen für Tokio intakt.»

**Ramona Forchini**  
Bikerin aus Wattwil

Nachdem sie sich nach dem Weltcup in Albstadt erkältet hatte, musste sie in Nove Mesto einen Rückschlag einstecken. Doch gute Ergebnisse an den darauf folgenden Weltcuprennen mit drei Top-Ten-Resultaten und einem 14. Rang brachten ihr die Erkenntnis, dass sie auf dem Weg ist, das Loch zur Weltspitze zu schliessen.

Sie war auch jene Fahrerinnen, die in Brünn Teil der Mannschaft war, die für die Schweiz beim Team-Event an den Europameisterschaften Gold holte. «Auf kürzeren Distanzen konnte ich meine Leistung noch abrufen. Die schnellste Frauenelitezeit bewies mir das.» Ab dann ging aber nicht mehr viel. Die restliche Weltcupseason bei den Cross-Country-Rennen war zum Vergessen und auch die Weltmeisterschaft in Kanada wurde zur Enttäuschung.

«Bei den Short-Track-Rennen gehörte ich immer zu den besten Zehn, über die längeren Distanzen fiel ich aber nach gutem Beginn schnell weit zurück. Da zeigte ich wirklich schlechte

Rennen. Es war auf einen Schlag alles anders als zuvor.» Untersuchungen ergaben, dass sich Ramona Forchini einen Virus eingehandelt hatte, nicht wie zuerst angenommen eine Erkältung. «Jetzt wusste ich, woher der plötzliche Leistungsabfall kam.»

### Optimistischer Blick in die Zukunft

Ramona Forchini, die sich nebst dem EM-Team-Gold vor allem über die starken Leistungen am international stark besetzten Swiss-Bike-Cup freut, blickt bereits in die Zukunft. «Ich nahm nach der letztjährigen Saison Rang 25 in der Weltrangliste ein. Aktuell stehe ich auf Position 22. Vor dem gesundheitlichen Zwischenfall lag ich auf Platz 13. Dies bestätigt mir, dass ich im Aufwärtstrend bin.» Wäre die Saison normal verlaufen, hätte sie sich wohl in den Top 15 gehalten.

Vorerst hat sie ihrem Körper Ruhe verordnet. Statt zwei Wochen gönnt sie sich nun eine vierwöchige Auszeit, bevor sie mit den Planungen zur neuen Saison beginnt. «Für mich hat

jetzt die Gesundheit oberste Priorität. Sollte diese nicht bald wieder bei 100 Prozent liegen, sieht der Saisonstart schwierig aus.» Das kommende Jahr soll nämlich zu einem Meilenstein für die Wattwiler Bikerin werden. Innert weniger Monate jagt ein Grossereignis das andere. Ein erster Höhepunkt sind die Europameisterschaften im Mai in Graz. Anschliessend kommen im Juni die Weltmeisterschaften in Albstadt. Mit den Olympischen Spielen in Tokio Ende Juli wird das Jahr der Grossereignisse abgeschlossen. Dort will Ramona Forchini dabei sein. Auf den Startplatz beim Testevent in Tokyo vergangenen Sonntag hat sie aufgrund der Genesungspriorität verzichtet.

Drei Bikerinnen qualifizieren sich für Tokio 2020. Stand heute wären zwei Plätze durch Jolanda Neff und Sina Frei so gut wie besetzt. Für den dritten Startplatz darf sich eine aus dem Quartett Ramona Forchini, Nicole Koller, Linda Indergand und Alessandra Keller Hoffnungen machen. «Wenn

mir die Gesundheit keinen Strich durch die Rechnung macht und ich gut weiterarbeite, sind meine Chancen intakt. Leider habe ich nun aufgrund der teils verpassten diesjährigen Selektionsrennen nur noch eine Chance, mich für Olympia zu qualifizieren. Der Weltcup in Nove Mesto nächsten Mai wird die Entscheidung bringen. Diese eine Chance werde ich nutzen», zeigt sich Ramona Forchini kämpferisch.

Was bleibt ihr als Erkenntnis nach der abgelaufenen Saison? «Ich darf grundsätzlich sehr zufrieden sein. Ich habe einen weiteren, wichtigen Schritt nach vorne gemacht.

Doch die letzten Monate haben mir gezeigt, dass ich schon bei kleinsten Anzeichen aufpassen muss, auch wenn sie nur so harmlos scheinen. Im Nachhinein ist es einfach zu sagen, man hätte besser einen Rennstopp eingelegt. Insgesamt überwiegt aber sicherlich das Positive.»

**Hinweis**  
[www.ramonaforchini.com](http://www.ramonaforchini.com)



Ramona Forchini ist trotz Rückschlägen zufrieden mit der Saison.  
Bild: Beat Lanzendorfer

«Vor dem gesundheitlichen Zwischenfall lag ich auf Position 13 der Weltrangliste.»

**Ramona Forchini**  
Bikerin aus Wattwil

ANZEIGE

## Paul Rechsteiner wieder Ständerat ... weil er sich verlässlich für die Interessen des Personals einsetzt.

**Verbände des öffentlichen Personals des Kantons St.Gallen:**  
KLV Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband ▶ SBK Schweiz. Berufsverband der Pflegefachpersonen, Sektion SG, TG, AI, AR ▶ KMV Kantonaler Mittelschullehrer und Mittelschullehrerinnen Verein ▶ SYNA Sektion Verband Kant. Angestellter ▶ VPOD Verband Personal öffentlicher Dienste, Ostschweiz ▶ AvenirSocial Berufsverband Soziale Arbeit, Ostschweiz